



Unter einer Inputspezifizierung wird die gehäufte Präsentation einer ausgewählten, sprachlichen Struktur verstanden.

In dieser Geschichte werden den Kindern vermehrt **Nomen in ihrer Ein- und Mehrzahl** dargeboten. Diese kontrastreiche Darstellung unterstützt den Erwerb der grammatischen Form zur Unterscheidung und Anwendung von Ein- und Mehrzahl.



Tipp! Einfach das Dokument ausdrucken, Piraten-Kniebuch auf Seite 6 öffnen und Bild präsentieren. Ausdruck beim Vorlesen über die Textseite halten, ggf. mit einem kleinen Stück Tesa-Krepp fixieren.



Inputspezifizierung

Ziel → ERWERB DES NUMERUS // Vorgehen → Kontrastierung

Überall Gemüse ...

Heute möchte ich euch gerne eine Geschichte von Hein, dem Matrosen und seiner Piratenmannschaft erzählen. Der Matrose Hein sollte auf den Markt gehen. Der Kapitän hatte ihm vorher gesagt: „Die Kiste mit Pistolenkugeln ist leer. Gehe zum Markt und kaufe vier Kisten mit Pistolenkugeln. Und auch in der Kiste mit den Kanonenkugeln liegt nur noch eine einzige Kugel. Wenn du auf dem Markt bist, dann kaufe also auch noch zwei Kisten mit vielen Kanonenkugeln.“ Doch der Matrose Hein war sehr vergesslich. Schon bald hatte er vergessen, was er eigentlich kaufen sollte. Und als er auf dem Markt stand, fiel ihm nicht mehr ein, welche Kisten denn nun leer gewesen waren. Daher überlegte Hein – denn Matrosen sind ja nicht dumm – : „Dann kaufe ich eben einige Kisten Obst und Gemüse. Das ist gesund und gut für Matrosen, Piraten und sicher auch für Kapitäne.“ Als der Matrose Hein wieder zurück auf dem Schiff war, da staunten die Piraten nicht schlecht. Überall lag Obst und Gemüse. Auf dem Fass lagen eine Banane und eine Melone. Und auch auf den anderen Fässern türmten sich Bananen und Melonen. Der Kapitän, der gerade aus dem Mittagsschlaf aufgewacht war, wollte die Tür seiner Kajüte öffnen, doch alle Türen

auf dem Schiff waren durch die Kisten voller Lebensmittel versperrt. Der Kapitän zwängte sich durch einen engen Spalt der Tür hinaus und lief schlechtgelaunt an Deck. Als der Kapitän das Deck sah, traute er seinen Augen nicht und rief: „Ist das etwa eine Möhre? Und das eine Gurke? Und hier, ich sehe einen Blumenkohl und sogar eine Orange! Was sollen wir denn mit dem ganzen Grünzeug machen?“ Er lief wütend zum Matrosen Hein und fragte ihn ganz aufgebracht: „Du solltest doch Kisten mit Pistolenkugeln und Kanonenkugeln kaufen! Ein Pirat braucht eine Waffe! Und was haben meine Piraten jetzt für Waffen?“ Schüchtern antwortete der Matrose Hein: „Wir können ja die Möhren, Gurken, Blumenkohle und Orangen als Waffen benutzen.“ Der Kapitän grübelte. Wenn er es genau betrachtete, sah die Gurke dort tatsächlich wie ein Säbel aus. Und die Banane hier, die hatte eine ähnliche Form wie seine Pistole. Der Kapitän nahm eine Melone in die Hand. Die Melone war sehr schwer, die könnte man bestimmt als Kanonenkugel nutzen. „Also gut“, sprach er zu den Piraten, „wir kämpfen heute mit den Gurken, Bananen und Melonen!“

Wie könnte die Geschichte weitergehen ...?